

PRESSEMITTEILUNG

Einsatz gegen Corona-Pandemie in Krisen- und Konfliktregionen

- **Medair hilft auf vielfältige Weise beim Einsatz in Krisenregionen**
- **Versorgung mit Hilfsgütern sicherstellen und Zuhören, Sorgen wahrnehmen, Vorbeugen**
- **Neue Technologien aber auch Mut und Mitgefühl der Mitarbeiter helfen in der Krise**

(Wiesbaden, 26. Juni 2020) – „Menschen in Flüchtlingslagern, Konfliktregionen und Krisengebieten leiden besonders unter dem Coronavirus – auch wenn sie selbst nicht infiziert sind. Ihnen gilt momentan unsere volle Aufmerksamkeit und Fürsorge“, sagt Steffen Horstmeier, Geschäftsführer Internationale Programme der Not- und Katastrophenhilfsorganisation Medair. Das Coronavirus und seine Begleiterscheinungen bringen zu den sowieso bestehenden extrem schwierigen Lebensumständen dieser Menschen zusätzliche schwere physische und psychische Belastungen mit sich. Zugleich fehlen Strukturen und Angebote, um die Betroffenen in ihrer Not aufzufangen. Hier leistet Medair auf verschiedenen Ebenen gezielt Hilfe.

Seit Beginn der Corona-Pandemie beraten Medair-Mitarbeiter beispielsweise Menschen in den Einsatzländern per Telefon, in Videochat-Gruppen, über lokale Radiosender und bei Besuchen an den Eingängen ihrer oft behelfsmäßigen Unterkünfte. „Unsere Mitarbeiter sprechen über Ängste, Gefühle und die Erfahrungen der Menschen. Sie hören sich an, was sie bedrückt, schlagen Bewältigungsmechanismen vor und erläutern, wie sie sich mit einfachen Mitteln vor dem neuartigen Coronavirus schützen können“, sagt Steffen Horstmeier.

Versorgung mit Hilfsgütern sicherstellen

Ein weiteres wichtiges Ziel der Arbeit ist es, Notleidende weiterhin mit Hilfsgütern und grundlegenden Leistungen im Bereich Ernährung, Gesundheit und Wasser zu versorgen. Dabei werden die Risiken für alle Beteiligten möglichst kleingehalten. So stellt Medair beispielsweise größere Lebensmittelpakete unter freiem Himmel bereit, damit die Menschen nicht in die Einrichtungen kommen müssen und das Ansteckungsrisiko reduziert ist. In Zusammenarbeit mit Gesundheitsministerien und anderen humanitären Organisationen isolieren die Teams außerdem Corona-Verdachtsfälle und am Virus Erkrankte.

In einigen der Einsatzländer sind weder die benötigten Fachkräfte noch die medizinische Ausrüstung vorhanden, um angemessen auf Covid-19 zu reagieren (s. angehängte Grafik). „Das meist fragile Gesundheitssystem in den Einsatzländern ist ein wesentlicher Unterschied zur Versorgungssituation in Deutschland“, sagt Steffen Horstmeier. Neben den direkten Gesundheitsfolgen hat die Pandemie dort auch schwerwiegende gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen. Einschneidende Maßnahmen wie das „Social Distancing“ oder Ausgangssperren kosten viel mehr Arbeitsplätze, da Angebote wie Kurzarbeiter- oder Arbeitslosengeld nicht bekannt sind. Sie verstärken soziale Ausgrenzung und gefährden zusätzlich das Einkommen vieler Haushalte, die sowieso unter prekären Bedingungen leben. Steffen Horstmeier: „Oft wohnen mehrere Generationen in notdürftigen

Unterkünften auf engstem Raum zusammen. Distanzregeln lassen sich unter solchen Umständen unmöglich einhalten. Und: Wie soll man Hygieneregeln ohne Seife und sauberes Wasser beachten?“

Intensiver Einsatz neuer Technologien hilft bei gezielter Versorgung

Bei allen Schwierigkeiten erweist sich der intensive Einsatz neuer Technologien bei der Bewältigung dieser Herausforderungen als sehr nützlich und effektiv. Im Libanon zum Beispiel arbeitet Medair mit Spezialisten eines privaten IT-Unternehmens und dem Gesundheitsministerium zusammen. Gemeinsam erfassen die Teams die von verschiedenen humanitären Akteuren angebotenen Covid-19-Massnahmen übersichtlich und nachvollziehbar. So werden doppelte Arbeiten vermieden.

Bemerkenswertes Mitgefühl der Helfer

„Der Mut und das Mitgefühl unserer Mitarbeitenden sind bemerkenswert. Sie haben sich entschieden, in den Einsatzgebieten zu bleiben und weiterhin für die Menschen mit Unterstützungsbedarf da zu sein. Inmitten dieser Tragödie müssen wir also auch diese Gesten der Großzügigkeit und des Mitgefühls sehen. Sie machen einen großen Unterschied – und retten Leben“, erklärt Steffen Horstmeier.

Die angehängte Grafik zeigt einen Vergleich von Krankenhausbetten und medizinischem Personal im Verhältnis zur Bevölkerungsanzahl in Deutschland und ausgewählten Ländern, in denen Medair aktiv ist. Die Grafik ist frei zur Verwendung mit dem Quellenvermerk © Medair.

Für weitere Informationen oder Interviewwünsche wenden Sie sich bitte an:

Thomas Brand | E-Mail: pressestelle@medair.org | Telefon: +49 (0) 611 / 1 72 65-362
Medair e.V. | Luisenplatz 1 | 65158 Wiesbaden | de.medair.org

Über Medair

Jedes Leben ist die Extrameile wert. Die internationale christliche Hilfsorganisation Medair ist darauf spezialisiert, besonders in entlegenen, schwer erreichbaren und äußerst bedürftigen Krisen- und Konfliktregionen sowie nach Naturkatastrophen schnelle Nothilfe zu leisten. Betroffene Menschen sollen sich in Würde erholen können. Die Mitarbeiter von Medair versetzen Menschen in Not in die Lage, kommende Krisen selbst besser meistern zu können. Dabei kommen Sofortmaßnahmen, nachhaltige Wiederaufbauhilfe und Katastrophenvorsorge zum Einsatz. Internationale Fachkräfte vermitteln Fertigkeiten, die den örtlichen Gemeinschaften beim Aufbau einer besseren Zukunft helfen.

Die Hilfe richtet sich an Menschen und Dorfgemeinschaften unabhängig von ihrer Herkunft und Religion, ihrem Geschlecht oder ihrer politischen Einstellung. Im Jahr 2018 erreichte Hilfe in den Bereichen Gesundheit & Ernährung, WASH (Wasser, sanitäre Anlagen, Hygiene) sowie Unterkunft und Infrastruktur nahezu 2,6 Millionen Menschen (2017: 2,1 Mio). Derzeit arbeitet Medair gemeinsam mit lokalen Partnern und den einheimischen Gemeinschaften in Afghanistan, Bangladesch, Irak, Jemen, Jordanien, der DR Kongo, Libanon, Madagaskar, Somalia, Südsudan, Syrien. Medair e.V. in Deutschland gehört zum weltweiten Verbund von Medair International mit Hauptsitz in Ecublens/Schweiz. In Deutschland ist der Verein als gemeinnützig anerkannt und beim Amtsgericht Wiesbaden VR 19813 eingetragen. Medair e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V. und Träger des Spendenzertifikates.